



Rund um den Holsterturm

Dezember 2019

Frischer Wind für Nieheim! Jung, weiblich, unabhängig

Die Nieheimer SPD wird bei den Wahlen zum Bürgermeisteramt im nächsten Jahr Jana Katharina Reineke unterstützen. Die 31jährige wird nicht als SPD-Mitglied, sondern als unabhängige Kandidatin antreten. Zu ihrer Motivation für das Amt einer Bürgermeisterin in Nieheim zu kandidieren, erklärt sie:

„Meine Familie ist in Nieheim verwurzelt, somit habe ich einen großen Teil meiner Kindheit hier verbracht. Und auch heute noch habe ich eine starke Verbundenheit zu dieser liebenswerten Stadt mit ihren schönen Ortschaften und den Menschen, die hier leben. Aber nur zu Besuch zu sein, ist mir nicht genug. Ich möchte Verantwortung übernehmen, denn es gibt einiges tun, damit wir auch weiterhin eine hohe Lebensqualität bieten können. Die Themen sind sehr vielfältig, und welches Amt eignet sich besser, um sich umfassend für die Belange ei-

ner Stadt zu engagieren, als das der Bürgermeisterin? Ich will anpacken, gestalten und gemeinsam mit Bürgerschaft und Politik konkrete Ideen entwickeln. Als Bürgermeisterin vertrete ich die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Das möchte ich auf Augenhöhe tun – nicht für die Belange einer bestimmten politischen Partei, sondern für die Belange einer bestimmten Stadt: Nieheim.“

Jana Katharina Reineke käme als Quereinsteigerin in das Bürgermeisteramt. Aktuell ist sie bei Melitta in

Minden als Leiterin Personalmarketing für die Gewinnung von neuen Fachkräften, für die Repräsentation als Arbeitgeber und das Standortmarketing zuständig. Sie bringt also Erfahrungen sowohl im Umgang mit Menschen als auch mit betrieblichen Abläufen in der freien Wirtschaft mit. Auch das können gute Voraussetzungen für die Leitung einer Behörde sein.

Die Kandidatin ist bei der Formulierung von Zielen vorsichtig und will

vor allen Dingen keine Versprechen geben, die vielleicht nicht eingehalten werden können.

Sie macht aber deutlich, dass sie viel Wert auf Zusammenarbeit legt. Die Unterstützung und Förderung von ehrenamtlichen Aktivitäten vor Ort sind ihr dabei genauso wichtig wie der Versuch, über die Stadtgrenzen hinaus interkommunale Zusammenarbeit voran zu bringen.

Die wird auch notwendig sein, um Lösungen für die großen Herausforderungen wie z.B. Digitalisierung, Klimawandel, fehlender Wohnraum, die Integration von Flüchtlingen zu finden.

„Im Übrigen muss die Entwicklung von Dörfern und Kernstadt zukünftig mit gleichem Engagement betrieben werden“ macht die unabhängige Kandidatin deutlich.

Wolfgang Kuckuk formulierte es bei einem Pressegespräch so:

„Bürgermeister Vidal hat 11 Jahre die Kommunalpolitik und die Entwicklung der Stadt geprägt. Er wird nicht mehr kandidieren, und es muss etwas wirklich Neues passieren. Die Zeit ist reif, dass zukünftig **eine Bürgermeisterin** an der Spitze der Stadt steht.

**Jung, weiblich, unabhängig,
fachlich fit!**

Deshalb unterstützt die SPD Jana Katharina.“

Mehr Infos gibt es unter
www.jana-reineke.de .



Jana Katharina
Reineke

Bürgermeister-
kandidatin für
Nieheim



Das war 2019

Die Nieheimer SPD hat auch im abgelaufenen Jahr auf kritische, konstruktive und eigenständige Kommunalpolitik gesetzt. Dabei haben wir an einer Reihe von Entscheidungen im Interesse vieler Bürgerinnen und Bürger intensiv mitgewirkt.

Nach langen, leider auch kontroversen Diskussionen, ist Ende Januar ein Mahnmal für jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger eingeweiht worden. Das Mahnmal nennt die Namen der in Nieheim ehemals beheimateten jüdischen Menschen, die die Nazizeit nicht überlebt haben. Die Errichtung des Denkmals ist für die Stadt Nieheim ein wichtiges Ereignis.

Das politische Jahr 2019 startete mit einem erfreulichen Beschluss.

Endlich wurde das umgesetzt, was die SPD-Fraktion in den letzten Jahren immer wieder gefordert und beantragt hatte. Nach den massiven Steuererhöhungen im Jahr 2013 wurden 2019 die Grundsteuern (von 516% auf 495 %) gesenkt.

Das wäre nach Auffassung der SPD auch schon in früheren Jahren möglich gewesen.

Aber immerhin: ein wichtiges Zeichen für Nieheim.

Eine von der SPD eingebrachte Resolution zur Abschaffung von Straßenbaubeiträgen wurde im Nieheimer Rat einstimmig beschlossen und an die Landesregierung geschickt. Die Landesregierung arbeitet an einer Verbesserung, hoffentlich wird wirklich eine Verbesserung für betroffene Bürgerinnen und Bürger erreicht.

Ansonsten wurde viel gebaut. Vor allen Dingen die Grundsanierung der Realschule und der Umbau des Richterhauses haben das bauliche Geschehen in Nieheim bestimmt.

Die Mitte Nieheims wird sich verändern. Allem Anschein nach zum Positiven.

Die Nieheimer „Bildungslandschaft“ wird weiter modernisiert. Auch das ist eine sehr positive Entwicklung.

Uns letztendlich:

Der Bebauungsplan „Am Park“ ist ein wichtiger Beitrag für die zukünftige Bevölkerungsentwicklung.

Bei der Festlegung der Grundstückspreise gab es allerdings unterschiedliche Auffassungen zwischen CDU und UWG sowie der SPD.

CDU und UWG wollten die bisherigen Quadratmeterpreise beibehalten

(22 € Einzelpersonen oder Ehepaare ohne Kinder, 20 € für Familien/Alleinerziehende mit 1 oder 2 Kindern, 18 € für Familien/Alleinerziehende mit 3 und mehr Kindern).

Die SPD vertrat die Auffassung, dass für Bauplätze in einer so bevorzugten Lage eine moderate Erhöhung zu vertreten sei. Die SPD schlug vor, die Preise auf 25 €, 22 € und 20 € zu erhöhen. Selbst mit dieser Erhöhung würden die Kosten der Stadt bei weitem nicht gedeckt. Die zusätzlichen Mehreinnahmen wären allerdings für den Haushalt willkommen.

Der Vorschlag der SPD fand keine Mehrheit. CDU und UWG setzten sich bei der Abstimmung durch.

Bei der nächsten Diskussion über Steuererhöhungen, weil die Stadt ja auf Einnahmen angewiesen ist, werden wir auf die Diskussion - die übrigens nichtöffentlich geführt wurde - zurück kommen.

Die Nieheimer SPD wird auch und gerade im Wahljahr 2020 die Kommunalpartei sein:

**sozial, demokratisch,
heimat- und umweltorientiert.**

**Allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes und friedliches Jahr 2020!**

Rund um den Holsterturm
SPD-Stadtverband Nieheim

Abt-Warin-Weg 21 33039 Nieheim

Mitarbeiter: Klara Heinemann, Wolfgang Kuckuk

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Stadtverbandes wieder.

Redaktionsschluss 07.12.2019

Auflage: 2400 - Druck: Kübler Media Beverungen